

## Tennis in Kitzbühel

Um die Jahrhundertwende wurde der Tennissport von ausländischen Gästen nach Tirol gebracht. In der k. und k. Monarchie gab es nur wenige Kurorte, die diesen elitären Sport auf eigenen Tennisanlagen durchführen konnten.

In Kitzbühel wurde der erste Wettkampf 1889, also nur 12 Jahre nach der Geburtsstunde Wimbledon, veranstaltet. Mit dem Bau der Kapser Tennisplätze an der Kapserbrücke wurde Kitzbühel um 1925 Austragungsort internationaler Tennisturniere.



Der Kitzbüheler Sporting Club veranstaltete ab 1926 internationale Turniere. Baron von Menshengen war eine wichtige Persönlichkeit in diesem auserlesenen Club. 1945 konnte mit Hilfe der Besatzungssoldaten der 1. Alpenländerpokal, der bis 1970 fixer Bestandteil Kitzbühels war, ausgetragen werden. Einen eigenen Tennisverein gab es in den Anfangsjahren jedoch nicht. Dieser wurde erst 1955 bei der Vereinsbehörde angemeldet. In den Anfangsjahren des Turniers waren Czaikowsky und Huber die österreichischen Stars.



In den darauf folgenden Jahren wurde dieses Turnier die Hauptattraktion im österreichischen Tenniszirkus, denn es gab und gibt in Kitzbühel einiges zu sehen: Rod Laver der 1961 im Finale Roy Emerson unterliegt, den deutschen Christian Kuhnke, der das Turnier dreimal gewinnt.

Das Head Cup Turnier konnte 1971 erstmals in der neu gegründeten Grand Prix-Serie mit einem Preisgeld in der Höhe von US\$ 25.000,00 ausgetragen werden. Das damalige Finalspiel zwischen Clark Graebener und Manuel Orantes ist älteren Tennisfans sicher noch ein Begriff. Nach

vier packenden Sätzen musste das Spiel im fünften wegen Dunkelheit abgebrochen werden. Der Sieg wurde geteilt.

Die Veranstalter des Turniers gelangten zu der Einsicht, dass ein geregelter Spielablauf nur mit einer Tennishalle als Ausweichgelegenheit gesichert werden konnte. Ende 1976 war die Halle für den Head Cup, der mittlerweile schon ein Preisgeld in Höhe von US\$ 75.000,00 versprach, fertig. Der Sieger dieses Jahres, Guillermo Vilas war der Star in der Geschichte des Head Cup - viermal konnte er das Turnier für sich entscheiden.

Durch den Bau des neuen Stadions mit Hilfe des neuen Hauptsponsors Generali Anfang der 90er Jahre konnte sich Kitzbühel weiterhin als Austragungsort den weltweit bekannten Namen erhalten. In der Ära Generali wurde 1998 der Status des Turniers nochmals zu einem "Championship Series Event" (double up week) aufgewertet. Darüber hinaus wurde das Preisgeld auf US\$ 1.000.000,00 erhöht. Das ließ das Generali Open zu einem der bedeutendsten Sandplatzturniere der International Series der ATP Tour werden.

<http://www.krassnigg.com>